

Antrag

der Abg. Winfried Mack u. a. CDU

Baubeginn der Maßnahme Bundesstraße (B) 29 – Essingen – Aalen

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. wann die Maßnahme B 29 Essingen – Aalen planfestgestellt wurde (mit Angabe des exakten Datums des Planfeststellungsbeschlusses sowie der Dauer des Planfeststellungsverfahrens);
2. ob die Ausführungsplanung für die genannte Maßnahme vollständig vorliegt bzw. ob noch weitere Vorbereitungshandlungen notwendig sind und wenn ja, welche;
3. wann die genannte Maßnahme ausgeschrieben wird;
4. wann der Baubeginn, nicht nur der Spatenstich, für die genannte Maßnahme geplant ist;
5. wann die Realisierung der Maßnahme abgeschlossen sein wird.

05.08.2015

Mack, Dr. Scheffold, Razavi, Köberle, Kunzmann, Meier-Augenstein, Dr. Rapp, Schreiner, Schwehr CDU

Begründung

Am 20. Juli 2015 erteilte Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt Baufreigaben für 15 Maßnahmen in Baden-Württemberg und stellte hierzu insgesamt 537 Millionen Euro zur Verfügung. Das Bundesverkehrsministerium hat damit den besonderen Bedarf in Baden-Württemberg erkannt und anerkannt. Baden-Württemberg kann jetzt in erheblichem Maße von diesem Geld profitieren und muss es auch.

Laut Landesverkehrsminister Winfried Hermann sei dies jedoch „zu wenig und zu spät“.

Angesichts der hohen Summe für Baden-Württemberg, immerhin rund ein Fünftel des 2,7-Milliarden-Euro-Paketes des Bundes, sind diese Aussagen nicht nachvollziehbar. Es wurden alle Maßnahmen freigegeben, die auf der sogenannten Prioritätenliste des Landes standen. Zudem können diese Maßnahmen nun deutlich früher als vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg (MVI) terminiert, realisiert werden – bis auf die Westtangente Pforzheim (1. Bauabschnitt) hätten die Maßnahmen laut Liste des MVI erst ab 2015/2016 bzw. sogar erst danach „mittelfristig“ gebaut werden können. Insofern ist auch der Vorwurf „zu spät“ haltlos.

Darüber hinaus hat die CDU-geführte Bundesregierung noch drei weitere Maßnahmen (B 27 Donaueschingen – Hüfingen, B 313 Ortsumfahrung Grafenberg und A 8 Pforzheim-Süd – Pforzheim-Nord) im Volumen von insgesamt 183 Millionen Euro freigegeben, für die sich das Land überhaupt nicht eingesetzt hatte.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Es gab im Land für 537 Millionen Euro baureife Maßnahmen und das Land hat 537 Millionen Euro erhalten, also 100 Prozent. Wenn Minister Winfried Hermann bereits früher mit den Baufreigaben gerechnet hat, ist davon auszugehen und zu erwarten, dass alle notwendigen Ausführungsplanungen abgeschlossen sind und die Maßnahme umgehend ausgeschrieben werden kann.